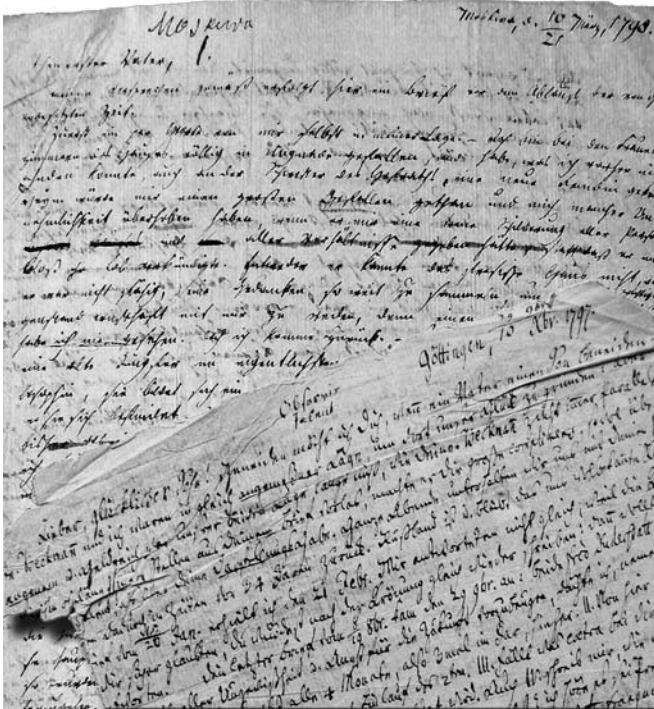


Alexander Kaplunovskiy (Hg.)

„Auch in Moskwa habe ich Ursache zufrieden zu sein“

Christian von Schölzers Privatkorrespondenz mit der Familie

Akademische Lebenswelten, Wissens- und Kulturtransfer in Russland am Beginn des 19. Jahrhunderts



Umschlagbild: Alexander Kaplunovskiy

Dieses Editionsprojekt wurde vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.



Gedruckt auf alterungsbeständigem Werkdruckpapier entsprechend
ANSI Z3948 DIN ISO 9706

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-643-11816-5

© **LIT VERLAG** Dr. W. Hopf Berlin 2014

Verlagskontakt:

Fresnostr. 2 D-48159 Münster

Tel. +49 (0) 2 51-62 03 20 Fax +49 (0) 2 51-23 19 72

E-Mail: lit@lit-verlag.de <http://www.lit-verlag.de>

Auslieferung:

Deutschland: LIT Verlag Fresnostr. 2, D-48159 Münster

Tel. +49 (0) 2 51-620 32 22, Fax +49 (0) 2 51-922 60 99, E-Mail: vertrieb@lit-verlag.de

Österreich: Medienlogistik Pichler-ÖBZ, E-Mail: mlo@medien-logistik.at

E-Books sind erhältlich unter www.litwebshop.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.	1
Aussprachhinweise zur wissenschaftlichen Transliteration.	5
Häufig vorkommende Kurzbezeichnungen von Nachschlag- werken und Archiven	7
„Der russische Norden ist mein Vaterland geworden“: Aka- demische Lebenswelten, Wissens- und Kulturtransfer in Russland am Beginn des 19. Jahrhunderts im Spiegel der Privatkorrespondenz Christian (von) Schölzers mit der Fa- milie, 1796 - 1808.	9
Der erste universitäre Politökonom Russlands	9
„Nimm dich in acht, vor dem Prof. der Statsanzeigen“.	15
„Ihr gehorsamster und dankbarster Sohn C.S.“	22
„Auch ich darf mich von nennen“.	27
„. . . nicht ein mahl nur in meinem Leben ist mir eine Professur zu Theil geworden“.	29
„Wer als Hauslehrer in Moskwa nicht abgehobelt, durchgespöt- telt wird, der wird es nie“ („Man kann hier alles an den Mann bringen“)	33
„Der Professor wechselte zu unserem besseren Verstehen drei Mal die Sprache. . .“	39
„gewiß ist Russlands Gesetz ein Gesetz für Alle“	41
„Gütiger Murawieff!“	48
„Ich bitte Sie versichert zu sein, daß ich Ihnen gewiß auch als Schriftsteller keine Schande machen werde“	59

Inhaltsverzeichnis

„s.[i]he] Archio Christian“: Archäographische und editionstechnische Anmerkungen	67
Hildesheim, August 1796. Brief an die Eltern.	69
Hamburg, 5. und 7. August 1796. Brief an den Vater	75
Travemünde, 20. August 1796. Brief an den Vater	87
Journal der Seereise und Reise von Petersburg nach Moskau, 28. August 1796	95
St. Petersburg, 10. September 1796. Brief an den Vater. Fragment	107
Moskau, 9. (20.) Oktober 1796. Brief an die Eltern.	119
Moskau, 6. (17.) Januar 1797. Brief an den Vater. Fragment. . .	133
Moskau, ca. 1797. Brief an den Vater. Fragment	139
Moskau, Mai 1797. Brief an den Vater oder die Mutter. Fragment	141
Göttingen, 29. November (10. Dezember) 1797. Brief August Ludwig Schlözers an seinen Sohn Christian.	145
Moskau, 2. (13.) Januar 1798. Brief an den Vater. Fragment. . .	147
Moskau, 4. (15.) Januar 1798. Brief an die Mutter	165
Moskau, 10. (21.) März 1798. Brief an den Vater. Fragment. . .	167
Petrovskoe, 12. (23.) Mai 1798. Brief an den Vater.	175
Moskau, 1798. Brief an den Vater. Fragment	181
Moskau, 6. November 1798. Brief an die Mutter	189

Inhaltsverzeichnis

Moskau, 29. September (10. Oktober) 1799. Brief an den Vater. Fragment	191
Moskau, 11. (22.) Februar 1800. Brief an den Vater. Fragment .	193
Beschreibung der Reise von Moskau nach Mitau. Februar 1801.	201
Mitau, 16. April 1801. Brief an die Mutter	219
Moskau, 18. April 1802. Brief an die Mutter	223
Moskau, 6.(18.) April 1802. Brief an den Vater.	227
Moskau, 7.(19.) Juli 1802. Brief an den Vater.	245
Moskau, 12. (24.) September 1802. Brief an den Vater.	261
Moskau, 25. Dezember 1802 (6. Januar 1803). Brief an den Vater	269
Moskau, 1. (13.) Februar 1804. Brief an den Vater	281
Göttingen, 18.(30.) März 1804. Brief August Ludwig Schlözers an den Sohn Christian	293
Moskau, 9. Juni 1804. Brief an die Mutter.	301
Moskau, 9. Juni 1804. Brief an den Vater	311
Moskau, 29. Dezember 1804. Brief an den Vater. Fragment . . .	319
Moskau, 2. April 1805. Brief an die Mutter. Fragment	327
Moskau, 12. (24.) Juni 1805. Brief an die Mutter.	335
Moskau, 10. (22.) Juli 1805. Brief an die Eltern	337
Riga, 22. Juli (3. August) 1805. Brief an den Vater	339
Berlin, 27. Oktober 1805. Brief an die Mutter.	341

Inhaltsverzeichnis

Königsberg, 11. November 1805. Brief an den Vater	345
Moskau, 23. Dezember 1807. Brief an den Vater	349
Moskau, 30. Dezember 1807 (9. Januar 1808). Brief an die Mutter	361
Göttingen, 28. August 1820. Brief von Dorothea Rodde- Schlöder an ihren Bruder Christian.	365
Göttingen, 31. Januar 1824. Brief von Dorothea Rodde- Schlöder an ihren Bruder Christian.	369
Auszüge aus dem „Entwurf einer Autobiographie“ von Chris- tian von Schlöder	375
 Anhang	
Russland um 1801.	381
Annonce. Lehranstalt von Professor Schlöder	424
Programme de Différentes Leçons Politiques, proposées à la jeune noblesse, par Chrétien de Schlöder, Professeur d'Économie Politique et de Diplomatie.	428
Entlassungszeugniß des Direktoriums der Moskauer Universität. 1827	430
Ankündigung einer öffentlichen Vorlesungsreihe „Über die großen Ereignisse im Jahre 1812“ in Breslau. 19. Januar 1827	435
Verzeichnis (Auswahl) der Schriften von Christian Schlöder . . .	441
Quellen- und Literaturverzeichnis	445
Orts- und Namensregister.	471